

EJZ v. 15.07.2017:

Bauers erfolgreiche Aufholjagd



Bogensportlerin des MTV Dannenberg belegt bei der NSSV-LM in der Altersklasse/Recurve Platz 2!

Dannenberg. Die Trainingsergebnisse von Bogensportlerin Susanne Bauer waren zuletzt zwar nicht schlecht. Sie waren aber auch nicht so vielversprechend, dass sie mit besonderen Ambitionen zur Landesmeisterschaft des Niedersächsischen Sportschützenverbandes nach Wieckenberg gefahren ist. Aber das war bei Bauer, die mit dem Recurvebogen in der Altersklasse startete, auch im vergangenen Jahr so, als sie überraschend Landesmeisterin wurde. Zur Titelverteidigung reichte es in dem kleinen Heideort zwar nicht, aber Platz zwei war fast genauso überraschend für die Dannenbergerin, die sich über Silber mächtig freute. Aber danach sah es zunächst gar nicht aus. Nach den 36 Pfeilen der ersten Runde, mit denen Bauer auf mittelmäßige 280 Ringe kam und im Zwischenklassement nur Rang 12 unter 19 Konkurrentinnen belegte, dachte sie noch nicht an einen Platz auf dem Treppchen. Bauer legte aber ihre anfängliche Nervosität ab. Und sie bewies einmal mehr, dass sie sich steigern kann. Während ihre Kontrahentinnen sich durchweg verschlechterten, lief es bei Bauer nun glatt. 302 Ringe lautete nach dem letzten Pfeil ihr Ergebnis. Das hatte sie selbst im Training nur selten geschossen. Mit 582 Gesamtringen schob sie sich mit nur einem Ring Vorsprung an Iris Herpertz vom MTV Seesen vorbei noch auf Rang zwei. Landesmeisterin wurde mit 591 Ringen Doris Jagemann von der SG Duderstadt.

In Wieckenberg starteten auch die MTV-Sportler Andreas Pohl und Peter Marquard in der Altersklasse/Recurve. Beide waren nach ansprechenden Trainingsleistungenzuversichtlich. Bei Pohl bestätigte sich diese Zuversicht in Durchgang eins, nachdem er mit persönlicher Bestleistung von 307 Ringen Platz zwei im 46 Teilnehmer umfassenden Feld belegte. Marquard verfehlte dagegen sein Ziel mit 300 Ringen pro Durchgang zunächst mit 284 Ringen. Für beide verlief Runde zwei aber anders: Während Pohl in der zweiten Passe einen Pfeil nach zu langer Haltezeit eigentlich schon absetzen wollte, der ihm aber dann noch von den Fingern rutschte und sich weit vor der Scheibe in den Rasen bohrte, lief es bei Marquard besser. Er stabilisierte sich, kam auf akzeptable 291 Ringe und belegte mit 575 Gesamtringen Platz 23. Bei Pohl ging nach dem Missgeschick nicht mehr viel zusammen. 268 Ringe aus der verkorksten zweiten Runde ergaben ebenfalls 575 Ringe. Wegen der mehr geschossenen Zehnen war er einen Rang besser als Marquard. *Ejz*